

Berlin - Lichtenfelde,
Unter den Eichen 103a,
15. Juni 1934

Sehr geehrter Herr Professor,

Es war zwar nicht gerade freundlich von
Ihnen, dass Sie sich im Augenblicke des Knippens
in eine Knippschulke füllten; dann bin ich
jeder, der ganz richtig einmal den Prof. Hartz
im Bild kommen lassen möchte, mit einem
Knippschulke von ihm abzufassen. Aber nun, da wir
die Knippschulke mitabnehmen, liegt dieses Knippschulke
auch von einem bestimmten Sinn. Der Knippschulke
Ihr Knippschulke hinter der Knippschulke in all dem Knippschulke
Knippschulke Knippschulke Knippschulke Knippschulke
Knippschulke Knippschulke Knippschulke Knippschulke
Knippschulke Knippschulke Knippschulke Knippschulke

Als kleines Zeichen dieser Gnade

von Ihrer sehr ergebener

Ergebenheit

(mit der Knippschulke als „Knippschulke“ von

P. Knippschulke-Knipp)